



Offener Brief

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten mit diesem offenen Brief auf einige wesentliche Aspekte im Zusammenhang mit der Richtlinienkompetenz und den aktuellen Entwicklungen im Modernen Fünfkampf aufmerksam machen. Hierbei nehmen wir Bezug auf das Stützpunktkonzept des DOSB 2022, welches die Zuständigkeit des Spitzenverbandes zur sportartspezifischen Gestaltung und Steuerung des Leistungssports vom Nachwuchs- bis zum Spitzenbereich festlegt. Diese Vorgaben sollen in kooperativer Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure umgesetzt werden, um die sportlichen Ziele zu erreichen.

Leider sehen wir uns als Landesverbände für Modernen Fünfkampf mit der Anschuldigung konfrontiert, die Richtlinienkompetenz des Spitzenverbandes nicht anzuerkennen. Das Gegenteil ist der Fall. Wir fordern die strikte Einhaltung der Richtlinien, die der Verband in seinen Strukturplänen, Rahmenkonzeptionen und Arbeitsbeschreibungen festgelegt hat. Willkürliche Entscheidungen akzeptieren wir nicht.

Es ist bedauerlich, dass es offenbar kein Gremium in Deutschland gibt, welches den Spitzenverband, der fast ausschließlich von Fördermitteln lebt, wirksam überprüft. Die Einhaltung der Leitlinien des DOSB sollte auch für den Spitzenverband verbindlich sein. Andernfalls verlieren diese Leitlinien ihre Bedeutung.

Leider beobachten wir, dass Good Governance, Athletenrechte, der Präventionsschutz gegen Gewalt (PSG) und der Ethik-Code vom Deutschen Verband für Modernen Fünfkampf (DVMF) ignoriert werden. Stattdessen werden Athleten und Trainer, die eine eigene Meinung und Mitgestaltung einbringen, diskreditiert. Mehrere Vorfälle sind bereits bei Athleten Deutschland e.V., dem Ethik-Beauftragten des DOSB und dem Berufsverband der Trainerinnen und Trainer im deutschen Sport e.V. anhängig, einige davon werden rechtlich bearbeitet. Auch ein Urteil des Schiedsgerichtes des DVMF wird nicht umgesetzt und Kader berufen bzw. beibehalten, die die sportlichen Kriterien nicht erfüllen.

Regionale Zielvereinbarungen werden vom DVMF nicht eingehalten. So fand unter anderem seit Mai 2023 keine gemeinsame Sitzung mit den Standortleitern, der Sportdirektorin und den Bundestrainern statt, um über die festgeschriebene Einsatzplanung am Standort Potsdam zu sprechen. Der Bundestrainer Männer hat beispielsweise nachweislich die Betreuung der Athleten in Potsdam vernachlässigt und letztlich eingestellt wobei ausgewählte AthletInnen am Standort Berlin hingegen eine gesonderte Betreuung erfahren haben.

Vom Vorstand des DVMF seit Sommer 2022 zugesagte Gespräche mit den Landesverbänden Brandenburg und Berlin hinsichtlich Konzeptionen, Zielstellungen sowie eskalierenden Problemfeldern wurden seitens des Spitzenverbandes immer wieder verschoben bzw. abgesagt.

LV Brandenburg für Modernen Fünfkampf, Geschäftsstelle, Zeppelinstraße 117 b, 14471 Potsdam

www.pentathlonpotsdam.de

Berliner Verband für Modernen Fünfkampf, Hanns-Braun-Strasse – Block 4.1., 14053 Berlin

@pentathlonberlin

